

# STATISTISCHE BERICHTE

C III 1 - vj 1/74

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1974/Bericht Nr. 15

20/5/74

## Schweinebestand im April 1974

Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung

Aufgrund der durch EG-Programm in allen Bundesländern erzwungenen Umstellung in Zählungsrhythmus von Jahresquartalen auf -tertile fand die repräsentative Schweinezählung erstmals nicht Anfang März, sondern am 3. April statt. Auswahlgrundlage für die Stichprobe waren gemäß dem neuen Viehzählungsgesetz alle schweinehaltenden Betriebe ab 1 ha LF sowie die kleineren Schweinehalter mit drei und mehr Schweinen oder mindestens einer Zuchtsau. Durch die Festlegung dieser Mindesterhebungsgrenze wurden in Baden-Württemberg etwa 17 000 Kleinhalter mit ungefähr 25 000 Schweinen ausgeschieden, was beim Vergleich der Ergebnisse mit früheren Erhebungen zu berücksichtigen ist. Die Vergleichbarkeit ist aber nicht nur dadurch und durch den veränderten Zählungsrhythmus, sondern auch durch die Umstellung auf einen neuen Fragebogen gestört, der sich lediglich mit dem der Dezember-Viehzählung 1973 deckt. Um wenigstens näherungsweise eine Gegenüberstellung der Ergebnisse zu ermöglichen, hat das Statistische Landesamt bestimmte Sachgruppen zusammengefaßt und unter Beiziehung der betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen die Ergebnisse vom März 1973 auf April 1974 umgestellt.

Danach erbrachte die Hochrechnung der ermittelten Stichprobenergebnisse einen Gesamtschweinebestand für Anfang April 1974 von 2,219 Mill. Tieren, das sind, unter Berücksichtigung der oben angeführten nicht mehr erhebungspflichtigen Kleinbetriebe, ungefähr 2,8% mehr als im Dezember und 8,8% mehr als im April 1973. Der Stichprobenfehler (= doppelter mittlerer Fehler) ist für das Merkmal "Schweine insgesamt" mit  $\pm 2,2\%$  relativ niedrig. Die Aufstockung der Schweinebestände hat sich somit verstärkt fortgesetzt, und zwar bei allen Kategorien außer Jung- und Mastschweinen. Allerdings dürfte die Zunahme der Ferkel überhöht und auf Kosten der Jung- und Mastschweine lediglich statistisch begründet sein, weil sich die Zähler offenbar noch nicht genügend mit der neuen Gliederung des Fragebogens vertraut gemacht haben. Aus diesem Grund ist voraussichtlich auch die Zahl der trächtigen Zuchtsauen gegenüber der nichtträchtigen Sauen statistisch überhöht. Indessen deutet die Vermehrung des Gesamtbestandes an Sauen auf 246 000 (+ 12,3%) auf eine weitere konjunkturelle Ausdehnung der Bestände hin. Auch wenn man für die Prognose der künftigen Schlachtschweineproduktion von

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

dem Verhältnis zwischen trächtigen und nichtträchtigen Sauen früherer Zählungsjahre ausgeht, ergibt sich eine kräftige Bestandsaufstockung.

Unter Abwägung der gegebenen Statistischen Unsicherheiten und bei Berücksichtigung der übrigen Bestimmungsgründe für die Entwicklung der Schlachtschweineproduktion, wie Schlachtgewicht, Fruchtbarkeitsziffer, Futtermittellage und dergleichen kann für den Zeitraum von April 1974 bis April 1975 mit ungefähr 2,95 Mill. Schlachtschweinen oder 7,5% mehr als im Vorjahr gerechnet werden, die sich etwa wie folgt auf die einzelnen Zeitabschnitte verteilen:

Quartal	1972/73	1973/74	1974/75	Veränderungen 1974/75	
	gezählte		erwartete	gegen	
	Schlachtungen			1972/73	1973/74
	1000 Stück			%	
April, Mai, Juni	679,3	701,5	740 - 760	+ 10,4	+ 6,9
Juli, August, September	621,7	614,6	640 - 660	+ 4,6	+ 5,8
Oktober, November, Dezember	780,5	726,9	780 - 790	+ 0,6	+ 8,0
Januar, Februar, März	732,2	700,4	780 - 790	+ 7,2	+ 12,1
Jahresergebnis	2 813,7	2 743,4	2 890 - 2 990	+ 4,8	+ 7,5

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. April 1974

Schweine	Zählung vom			Veränderung April 1974	
	April 1973	Dezember 1973	April 1974 1)	April 1973	Dezember 1973
	1000	Anzahl		%	
Ferkel	539,0	700 251	736 213	+ 36,6	+ 5,1
Jung- und Mastschweine zusammen	1 296,4	1 240 361	1 225 000	- 5,5	- 1,2
Zuchtsauen zusammen	219,3	231 756	246 343	+ 12,3	+ 6,3
Jungsauen zum 1. mal trächtig	29,8	32 265	45 607	+ 53,0	+ 41,4
Andere trächtige Sauen	100,7	108 177	109 518	+ 8,8	+ 1,2
Jungsauen noch nicht trächtig	14,2	20 389	22 923	+ 61,4	+ 12,4
Andere noch nicht trächtige Sauen	74,6	70 925	68 295	- 8,5	- 3,7
Trächtige Zuchtsauen	137,2	140 442	155 125	+ 13,1	+ 10,5
Nicht trächtige Zuchtsauen	82,1	91 314	91 218	+ 11,1	- 0,1
Eber	7,8	10 361	11 676	+ 49,7	+ 12,7
Schweine insgesamt	2 062,5	2 182 729	2 219 232	+ 7,6	+ 1,7
Schweinehalter	.	148 146	131 904	.	- 11,0

1) Repräsentative Zählung.